

Hoch über dem Nordpol, zwei Wochen vor Weihnachten. Überall sieht man von hier heroben, dass es unten auf der Erde jeden Tag ein bisschen weihnachtlicher wird. Von Tag zu Tag schmücken die Menschen auf der Erde Häuser mit Lichterketten und Tannenbäumen. Fast nichts ist zu hören. Leise fallen die ersten Flocken auf die Erde. Nur hinten aus dem Rentierstall hört man ein lautes Schnarchen und ein gelegentliches nächtliches Husten.

Weihnachtselfchen Marlon ist gerade erst sich über sein Wolkenkuck, und schaut verträumt auf schlaftrunken reibt er sich die Augen, als just in diesem himmlisches Elf- Phone klingelt.



aufgestanden, beugt die Erde. Noch völlig Moment sein

Marlon, hallo hörst du nicht. Das Elf - Phone läutet. Marlon!!! Ach ich geh schon.



Tag. Und viele lecker Plätzchen.“

„Guten Morgen, sie sprechen mit Elf Tony, was kann ich für Sie tun?“ „Ach ja, gut Weihnachtsmann. Ich werde es gleich dem Oberelfen Xaver ausrichten. Ja, gut. Verstanden. Ich gebe die Bestellung gleich weiter. Ja, versprochen. Nein, Weihnachtsmann. Ich werde nichts vergessen. Ich habe alles aufgeschrieben. Geht klar. Dann lieber Weihnachtsmann, noch einen schönen

Marlon hör mal der Weihnachtsmann hat gerade angerufen. Ich habe dir alles aufgeschrieben. Jetzt hör auf zu träumen und an die Arbeit!!! Komm, zack, zack. Es ist zwei Wochen vor Weihnachten.

„Immer ich!!!

nuschelte Elf Marlon noch, bevor er sich die Zähne schruppte und sich dann auf den Weg zum Speisesaal machte. Im Speisesaal herrschte schon reges Treiben. Elfchen Lotti flatterte, wie jeden Morgen, mit voll befülltem Tablett von Tisch zu Tisch und bediente die Frühstücksgäste mit leckeren Plätzchen und heißer Schokolade.

„Guten Morgen Marlon, na auch schon wach? Hier dein Frühstück“

frohlockte Lotti schnell noch und flog gut gelaunt und Weihnachtslieder singend zum nächsten Tisch weiter.

„Hm, Butterplätzchen“.

„Na, Marlon auch schon wach?“

„Warum bist du denn erst jetzt hier?“ „Wir Kleinen müssen doch gleich zur Frühschicht.“

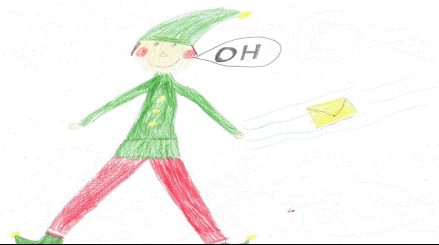
„Immer dieselben.“

„Nur noch ein Plätzchen!

„Marlon!!! Jetzt komm!!! Ich begleite dich.“

Drängte Tony noch und Marlon schob sich schnell noch drei Plätzchen auf einmal in den Mund. Zwei Minuten später schwebten sie schon Richtung Oberelf Xaver. Als sie gerade über den Wolkenbackofen flogen, spuckte dieser eine gewaltige Rauchwolke aus. Nichts mehr sehend schwebten sie kurz durch die Rauchwand und rieben sich dabei ihre Äuglein, denn so eine Rauchwolke kann ganz schön in den Augen brennen.

„Huch!!!



Nein!!! Das Zettelchen!“, Scheibenkleister!!!

„Aber egal, ich glaub, ich weiß noch, was wir alles brauchen“

Schon waren sie an der Bürowolke des Oberelfens, landeten sanft vor der Tür und klopfen brav an.

„Herein, aber nur wenn es dringend ist.“

„Guten Morgen Xaver, entschuldige die Störung, aber wir haben die Bestellung vom Weihnachtsmann. Pass auf, er braucht ganz dringend wie alle Jahre wieder das Dreier -Rentiergespann “Kindsköpf“ von uns mit dem Schlitten. Unseren Verpackungsdienst. 50 Tonnen Plätzchen von der Wolkenbackstube Tifi. 100 Tonnen Kerzen aus der Kerzenfabrik und 1 Million Weihnachtsbastelschnickschnack vom Bastelelf UHB und ihrem Elfenteam. 10 Millionen Weihnachtskarten mit Briefmarken vom Nordpolpostamt incl. Lieferservice der Päckchen und der Elfenpost durch Elfchen Nicolas.

Zu guter Letzt brauchen wir dringend 100 Tonnen Spielzeug aus unserer Spielzeugherstellungsfabrik „Toys & Elf`s“, welches dann noch von Elf Beni getestet und geprüft werden soll.



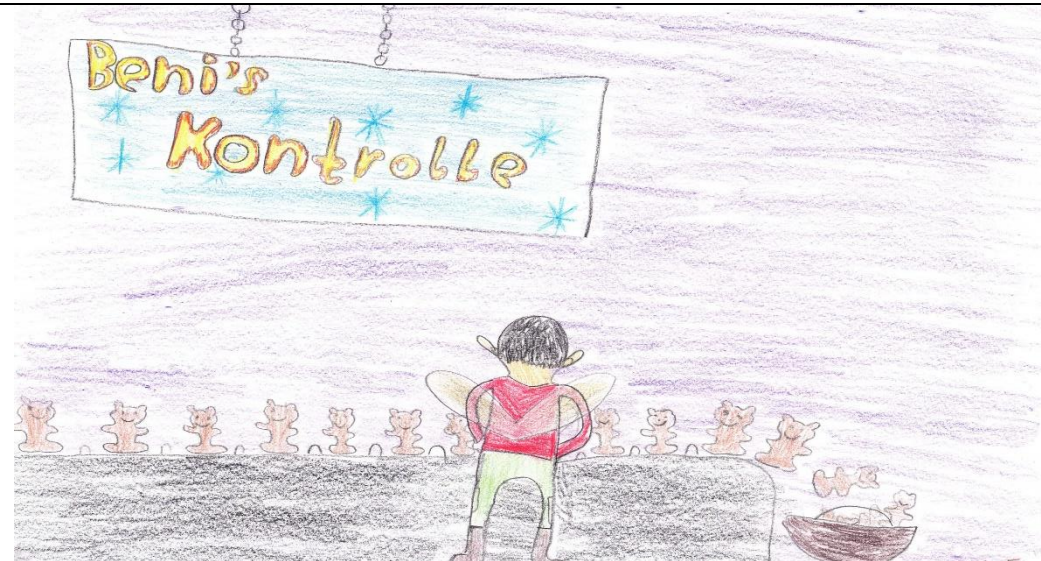
„Ach herrje! Dann machen wir doch gleich mal eine himmlische Durchsage an alle.

“ Achtung, Achtung!!! Liebe Elfen, liebe Abteilungen. Achtung, Achtung an die Arbeit, der Weihnachtsmann braucht noch das Dreier -Rentiergespann “Kindsköpf“ von uns mit dem Schlitten. Unseren Verpackungsdienst, dann noch 50 Tonnen Plätzchen von der Wolkenbackstube von Tifi, 100 Tonnen Kerzen aus der Kerzenfabrik und 1 Million Weihnachtsbastelschnickschnack vom Bastelelf UHB

und ihrem Elfenteam, 10 Millionen Weihnachtskarten mit Briefmarken vom Nordpolpostamt incl. Lieferservice der Päckchen und der Elfenpost durch Elfchen Nicolas.

Weiter kam er nicht, denn just in diesem Moment, ist die Leitung der Durchsage zusammengebrochen. Elf Beni saß gerade auf seiner Ordnungswolke und notierte fleißig auf seiner Checkliste mit.

„Wie war das? Plätzchenproduktion. O.k abgehakt. Kerzenmanufaktur. Ok. Abgehakt. Weihnachtsbastelschnickschnak. Ok. Abgehakt. Post und Päckchen. Ok. Abgehakt. Aber irgendwie fehlt doch da noch was. Aber was? Sonst ist es doch immer viel, viel mehr. Hey Elf Carla, hast du noch etwas gehört? Irgendwie kommt es mir so wenig vor. Es war doch die letzten Jahre mehr“



„Ich habe nicht zugehört, ich war gerade beim Kinderpunsch probieren.“

„Hilfe, Hilfe, Hilfe!!! Der Backofen brennt!!! Rette sich wer kann!!!“

Oh nein, liebe Zuhörer, was ist denn hier los. Von meiner Erzählerwolke aus sehe ich gerade eine hohe Rauchwolke über Tifi's Backwolke. Hoffentlich nichts Schlimmes.

Es brennt! Feuer!

Meine Backstube!!! Unser Plätzchen!!! Alles verbrannt!!! Scheibenkleister. Jetzt können wir dieses Jahr dem Weihnachtsmann keine Plätzchen liefern.



„Tifi was ist los? Deine Backstube brennt. Oh nein, daneben ist unser Wachslager für die Weihnachtskerzen! Ich muss sofort in das Lager schauen.“

Eilig flattert Alva ins Wachslager.

„Oh nein!!! Scheibenkleister, das ganze Wachs!“

Mit meinem Fernglas schaue ich gerade hinüber zu Elf Alva ins Wachslager. Elf Alva steht weinend davor, als gerade auch Elf UHB mit ihren kleinen Elfchen angerannt kommt

„Unser Gebasteltes! Auch hier steht der Rauch. Alles umsonst!!! Alles kaputt!“

„Tatü Tata!!! Die Feuerwehr ist da!!! Achtung Elfen an die Schläuche!!! Alle aus dem Weg! Eins, zwei, drei! Wasser marsch!!!“

Mit Unmengen Wasser löscht die Feuerwehr den Brand.

„Nein, nicht!!! Halt stopp! Passt doch auf, wo ihr hinspritzt! Achtung!!! Hier daneben ist doch unser Weihnachtskartenlager!!!“

Keine fünf Minuten später haben die „Feuerwehr-Elfchen“ es geschafft das Feuer in der Backstube zu löschen. Von Tifi´s Backstube ist nur noch eine verkohlte Außen Fassade zu sehen. Aus dem verrußten Wachslager quillt noch eine matschige Wachsmasse das Wölkchen entlang und Frida steht in ihrem Weihnachtskartenlager und wirft alle durchnässten Karten aus ihrem Wolkenguckloch.

„Oh nein, alles kaputt. Die können wir auf keinem Fall dem Weihnachtsmann mitgeben. Das ist ja nur noch ein Kartenbrei.“

„Was ist denn los?“

„Oh!“

„Schau mal Frida alles kaputt!“

„Wie sieht es denn hier aus?“

„Ach du lieber Weihnachtsmann! Das ist ja schrecklich!“

Mittlerweile haben sich alle Elfen um die Unglücksstelle versammelt und betrachten fassungslos, was sie



gerade vor sich sehen. Auch die Rentiere stehen mit fragendem Blick davor.

„Was ist denn hier los?“ Kann man sich denn hier nicht mal vor der großen Fahrt in Ruhe ein wenig gesundschlafen?“

„Alles kaputt!“

„Alles verbrannt!“

„Alles durchnässt!“

„Oh nein! Oh nein! So kann es ja dieses Jahr gar kein Weihnachten für die Erdenkinder geben! Oh nein! Oh nein!“

Ach du liebes bisschen. Hier ist ja ein richtiges Durcheinander. Alle Elfchen flattern aufgeregt hin und her. Einige stehen weinend vor den Trümmern, als sich plötzlich wieder Oberelf Xaver über die Lautsprecher meldet.

„Liebe Elfen, bitte bewahrt die Ruhe. Lasst uns bitte alle um 16.00 Uhr im Speisesaal treffen. Wir besprechen dann gemeinsam das weitere Vorgehen. Elf Beni mach bis dahin bitte eine Bestandsaufnahme der Schäden.“

Alle Elfen lauschen gespannt der Durchsage. Elf Beni kommt gerade mit seiner Liste am Unglücksort an und beginnt mit der Bestandsaufnahme. Einige Elfchen fangen schon an fleißig den Unrat zu beseitigen und Elfchen Luisa verschwindet gerade in der Wolke Nummer 22

„16.00 Uhr. Bis dahin habe ich noch eine gute Stunde Zeit. Das muss doch hier irgendwo sein... wir haben es doch immer hier gelagert...“

Um kurz vor 16.00 Uhr versammeln sich langsam alle Elfchen und die Rentiere im Speisesaal. Nur Elf Luisa fehlt. Überall wird aufgeregt miteinander getuschelt, als plötzlich die Tür aufgeht und der Weihnachtsmann den Speisesaal betritt.

„Ach liebe Elfen. Ich bin gerade vom Alarm geweckt worden. Ich bin sofort zu euch losgeeilt. Ist euch etwas passiert? Das ist ja schrecklich.“

„Ach Weihnachtsmann, in der Backstube hat es gebrannt. Dabei ist auch ein erheblicher Schaden in der Wachsmanufaktur und im Kartenlager nebenan entstanden. Auch aus dem Bastellager konnten wir nur noch kaputte Werke retten. Und wie du hier siehst, haben die Rentiere Rentiergrippe.“

„Was sollen wir jetzt machen?“

„Hm, ja dann... Dann gibt es wohl dieses Jahr... Ich traue es mich ja kaum sagen,... aber dann gibt es wohl kein Weihnachten.“

„Nein!“

„Das geht doch nicht. Das können wir doch den Menschen nicht antun.“

„Halt!!! Stop!!! Ich bin dagegen! Wir können dieses Jahr nicht kein Weihnachten machen. Weihnachten war schon immer. Und es soll auch immer so bleiben. Vielleicht müssen wir Weihnachten in diesem Jahr nur ein wenig anders gestalten. Ich glaube ich habe da eine Idee.“

Liebe Hörer. Da steht nun klein Elf Lisa vor dem großen mächtigen Weihnachtsmann, zieht ihm sanft am Bart und flüstert ihm etwas ins Ohr. Still und gespannt lauschten alle anderen, was sie wohl dem Weihnachtsmann ins Ohr flüsterte.



„Du bist wunderbar. Genau so könnten wir es machen. Also Elfchen hört zu...“

24.12.2020 Es ist Weihnachten. Auf der Erde wird es langsam dämmrig. Die Menschen auf der Erde ziehen sich mit ihren Liebsten in ihre Häuser zurück um Weihnachten zu feiern. Überall funkeln Lichterketten. Hoch am winterlichen Himmel sieht man die ersten Sterne stehen. Doch was ist das?.... Eine Sternschnuppe...eine Sternschnuppe mit einem kleinen Elfchen drauf.

Achtung Erdlinge! Hier ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk für euch! Das hat Elf Luisa noch hinter Wolke 22 gefunden. Extra für euch eine Priese Liebesstaub!!!

Derweilen unten auf der Erde. Traumhaft schöne, dicke Flocken fallen leise auf die Erde und verzaubern die ganze Umgebung in ein wahrliches Weihnachtsmärchen. Ganz still ist es, als plötzlich alle Lautsprecher und Radios angingen und die Menschen einer Stimme lauschen konnten.

Weihnachtsregeln:

1. Weihnachtsbaum bestaunen
2. Alle Kerzen anmachen und Lichterketten erleuchten lassen
3. Plätzchen miteinander backen und futtern.
4. Punsch zusammen genießen
5. Zeit für Familie und Freunde haben
6. Und das allerwichtigste: „Einander Weihnachten schenken!“

Ja, ihr Lieben. Das ist Weihnachten! So war es immer, und so soll es auch immer bleiben!!!

FROHE WEIHNACHTEN!!!

